



Der Wasserbote

Informationen des Wasser- und Abwasserzweckverbandes "Apfelstädt-Ohra"



20. Dezember 2013

Nummer 32



Frischlucht für die "Bio-Belegschaft"

Nicht Frau Holle, sondern die Regentrude ist derzeit am Werkeln. Deshalb weicht nach und nach der fiese Nieselpiesel die Baustelle im Kollerstädter Grund in Hohenkirchen auf. Doch die Bauarbeiter, die dort die Verbandskläranlage erweitern, stört das kaum.

Zudem ist man ja auch kurz vor Ultimo. Zwar hängt der Zeitplan ein wenig und deshalb beginnt der Probetrieb nun erst im neuen Jahr.

Das aber hebt keinen an: Hier ist man mit allen (Ab-)Wässern gewaschen. Jahrelang fuhr die Anlage teilweise mit bis zu 170 % Auslastung. Ohne Ausfälle. Da kommt es auf ein paar Tage nun auch nicht mehr an.

2 Mio. Euro investiert der Zweckverband in die Erweiterung. Bisher lag die Kapazität bei einem Abwasservolumen, das 27.000 Menschen erzeugen würden. Daher nennt man den Kläranlagen-"Hubraum" auch "Einwohnergleichwerte". Jetzt verkraftet der Kollerstädter Grund 35.000 solcher Einwohnergleichwerte.

Dafür gibt es jetzt eine zweite Rechenstufe. Das meint keine mathematische, sondern eine mechanische Aufgabe. Vorm eigentlichen Klären "fischen" Rechen Fremdkörper heraus.

Neu ist auch die Sandwäsche (Foto u.). Rund 2 Kubikmeter Sand kommen

mit dem Oberflächenwasser der Straßen und Gehwege im Monat im Kollerstädter Grund an. Bisher gingen sie als Sondermüll auf die Deponie. Künftig ordentlich gereinigt, taugen sie wieder als Baumaterial.

Bakterien sind Abwasser-Beseitiger "best friends". Während die einen von ihnen ohne Sauerstoff zur Höchstform auflaufen, brauchen andere eben genau dieses OhZwei. Und deshalb gibt es davon künftig deutlich mehr - weitere "Belüftungskerzen" sorgen dafür.

Zusätzlich wird der "bakteriologischen Belegschaft" ordentlich der Frischluft-Marsch geblasen. Jedes der beiden Klärbecken bekam zu diesem Zwecke ein zweites Gebläse.

Das zweite Nachklärbecken verdoppelt mit seinen 4.800 Kubikmeter Fassungsvermögen die Kapazität der Anlage. Ihm nachgeschaltet tun bald zwei weitere Rohrschnecken im Rücklauf-pumpwerk ihren Dienst.

All diese Bauwerke lassen sich am besten von der Plattform zwischen den beiden Betontürmen, in denen der Klärschlamm eingedickt wird, betrachten (Foto u. r.). Von dort oben schaut auch Kläranlagen-Meister Michael Bacher zufrieden übers Areal: "Wir haben außerdem schon die Zukunft im Blick. Jetzt können gern noch mehr Arbeitsplätze im Gewerbegebiet entstehen - wir sind gerüstet."



Liebe Leserinnen, liebe Leser!



es kommt einem vor, als würde die Zeit immer schneller vergehen. Schon wieder sind 12 Monate vorbei und Sie lesen die letzte 2012er Ausgabe unseres "Wasserbotens".

Viel Wasser sind Apfelstädt und Ohra heruntergeflossen seit der Gründung unseres Zweckverbandes. Viel wurde in Rohmetze, Kanäle und Kläranlagen investiert. Vorläufiger Abschluss wird sein, wenn wir 2014 die Sanierung der Verbandskläranlage in Hohenkirchen abschließen und die Kläranlage in Wölfis in Betrieb nehmen. Dann haben alle Verbandsgemeinden eine ordnungsgemäße Abwasserentsorgung und das Trinkwassernetz ist mit ca. 5 % Verlusten in einem guten, zukunftssicheren Zustand.

Das kostet alles. Dafür zahlen unsere Kundinnen und Kunden, also Sie. Doch - wie Sie wissen! - wirtschaftet ein Zweckverband ohne Gewinnerzielungsabsicht. Das meint, dass wir nur entstehende Kosten decken, ohne Gewinne zu machen.

Sie erleben es in Ihrem Alltag: Ausgaben für Energie etc. steigen. Das trifft auch den Zweckverband.

16 Jahre hielten wir dennoch die Gebühren stabil. Jetzt aber mussten wir anpassen. Sie bekommen daher im Januar/Februar 2014 entsprechende Gebührenbescheide für 2013.

Uns ist klar, dass eine Steigerung von 1,25 €/m³ auf 1,95 €/m³ und die Erhöhung der Grundgebühr von 6,50 € auf 8,00 € pro Monat einen Sprung bedeuten. Ein schwacher Trost mag sein, dass wir dennoch weniger in Rechnung stellen als andere Verbände.

Einen Silberstreif der Hoffnung gibt es trotzdem: Ab 2015 brauchen wir kaum noch neu zu investieren, so dass danach die Gebühren für die kommenden Jahre stabil bleiben können.

Natürlich investieren wir auch in die Verwaltung des Zweckverbandes. So sprach sich die Verbandsversammlung dafür aus, ab 1. Januar 2015 ihren Sitz nach Ohrdruf zu verlegen. Wir schaffen jetzt die Voraussetzungen, dass schon ab 2014 die komplette Verwaltung von Gotha nach Ohrdruf umziehen kann.

Ziel war, alles an einem Standort zu konzentrieren. Das spart Betriebskosten und bringt Effektivität. Natürlich haben Sie als Kundin und Kunde des Zweckverbandes dadurch auch kürzere Wege.

Wir laden Sie heute schon zum "Tag der offenen Tür" ein, der wahrscheinlich im 3. Quartal sein wird.

Schmerzlicher Verlust

Leider gibt es aber auch Tiefschläge im Leben. So war es für uns und auch für mich persönlich ein Grauen, zusehen zu müssen, wie über 20 Jahre Investitionen und mühevoll persönliches Engagement in Minuten im Schloss Ehrenstein in Ohrdruf vernichtet wurden. Unsere Mitarbeiter der Trinkwasserversorgung konnten nur eines tun - so viel Wasser wie möglich nachspeisen, damit die Wasserversorgung nicht abreißt und der Brand in Grenzen gehalten werden konnte.

Ich möchte im Namen aller Verbandsgemeinden den Ohrdrufern unser Mitgefühl aussprechen, aber auch gleichzeitig Mut machen, das Schloss wieder aufzubauen.

Abschließend möchte ich aber auch die Gelegenheit nutzen, Ihnen und Ihren Familien eine ruhiges und besinnliches Weihnachtsfest und alles Gute und Gesundheit für das Jahr 2014 zu wünschen!

Ihr Verbandsvorsitzender
Thomas Reinhardt

Impressum

Wasser- und Abwasserzweckverband
Apfelstädt-Ohra

Vorsitzender Thomas Reinhardt
Kindleber Straße 188
99867 Gotha

Tel.: 03621 387-30
Fax: 03621 387-435
Internet: www.wazy-ao.de